

Inhaltsanzeige

des ersten Theils.

Anmerk. Die mit dem Zeichen: „ versehenen S. S. sind entweder ganz oder zum Theil aus der vorigen Ausgabe stehen geblieben. Vergl. Vorerinnerung.

E i n l e i t u n g.

		Seite
§.		
1.	Begriff von der Schafzucht.	I
2.	Umfang und Wichtigkeit der Schafzucht in Hinsicht der nöthigen Kenntniß.	2
3.	Die Schafzucht als Gewerbe.	—
4.	Sie ist als Zweig der Landwirthschaft anzusehen.	3
5.	Sie hat ihre eigene Geschichte.	4
6.	Die Hilfsmittel zur Erwerbung der benöthigten Kenntnisse.	5
7.	a) Tradition, Anleitung oder mündlicher Unterricht. Schäferschulen.	—
8.	b) Literatur oder Schriften über die Schafzucht.	6
9.	c) Das Reisen und Beobachten verschiedener Schäferereien.	16
10.	d) Versuche und Beobachtungen bei eigener Schäfererei.	19
11.	e) Die Naturwissenschaften.	20

E r s t e A b t h e i l u n g.

Die Kenntniß des Schafes in seinem gesunden Zustande.

E r s t e s K a p i t e l.

Das Urschaf.

12.	Das wilde oder Urschaf zum zahmen Schafe.	23
13.	Aufenthalt des Urschafes.	24
14.	Natur und Lebensweise des Urschafes.	27
15.	Dessen Beschreibung.	28
16.	Nähere Beschreibung seiner Hautbekleidung.	30
17.	Abstufungen unter den wilden Schafen.	34